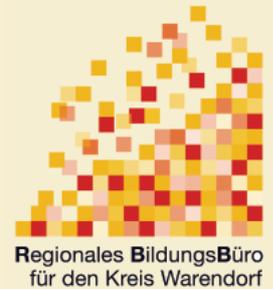


# Newsletter

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



## „Haus der kleinen Forscher“-Kindertageseinrichtungen zertifiziert

Am 13. Februar war es endlich so weit. Kinder und ErzieherInnen aus 13 Kindertageseinrichtungen des Kreises Warendorf konnten im Torhaussaal von Haus Nottbeck die Auszeichnungsplakette „Haus der kleinen Forscher“ für ihre Einrichtungen aus den Händen von Landrat Dr. Gericke und der Vertreterin der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Dr. Jutta Moschner entgegennehmen. Damit sind seit Gründung des lokalen Netzwerkes 25 Kitas zertifiziert worden, 14 von ihnen auch bereits zum 2. Mal. Eine Zertifizierung ist zwei Jahre lang gültig und muss dann neu beantragt werden.

Damit wird das naturwissenschaftliche Engagement der Kindertageseinrichtungen im Kreis Warendorf eindrucksvoll belegt. Regelmäßig nehmen ErzieherInnen an den Fortbildungen des Netzwerkes teil und setzen die Anregungen zum Experimentieren und Forschen in ihren Einrichtungen um. In vielen Kitas sind inzwischen Forscherlabore und Forscherecken entstanden. In Kooperation mit dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung



wird das Regionale Bildungsbüro das naturwissenschaftliche Netzwerk (MINT) weiter ausbauen. Dabei wird ein Schwerpunkt zunächst auf der Begleitung

des Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich liegen sowie in der Stärkung naturwissenschaftlicher Themen in der Grundschule.



Kinder aus der Kita „Am Pappelwäldchen“ Ennigerloh



Zauberer Ludgero verblüffte die Kinder mit seinen Tricks (Fotos: Ralf Steinhorst)

## Termine

**12.05.2014**

Fachtag Haus der kleinen Forscher in Ahlen

**19.05.2014**

**08.09.2014**

Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Warendorf

**21.05.2014**

Fachabend „Smartphone, Apps & Co: Kinder & Jugendliche mobil“ im Sparkassenforum Warendorf

**25.06.2014**

Forscherfest am Tag der kleinen Forscher in Beckum

**30.06.2014**

Mobbing-Fachtag am BK Warendorf

**25.11.2014**

5. Regionale Bildungskonferenz des Kreises Warendorf

## Die Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW“ im Kreis Warendorf

Mit der Teilnahme am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat sich der Kreis Warendorf zum Ziel gesetzt, alle Jugendlichen frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in eine Ausbildung oder in ein Studium zu unterstützen. Zur Umsetzung vor Ort wurde Anfang 2013 die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf eingerichtet und mit insgesamt zwei Stellen besetzt: Aynur Kücük und Jutta Rohoff-Schaden übernahmen im November letzten Jahres gemeinsam die Leitung und werden von Stephanie Blume als Mitarbeiterin unterstützt. Zudem steht dem Team mit Thomas Deutmeyer ein erfahrener Studien- und Berufswahlkoordinator (Anne-Frank-Schule, Ennigerloh) mit einer 5-Stunden-Abordnung zur Seite, der als Bindeglied zwischen der Kommunalen Koordination, Schulen und Bezirksregierung fungiert.

Das Landesprogramm sieht unter anderem eine einheitliche Studien- und Berufswahlorientierung mit konkreten Standards für alle weiterführenden allgemeinbildenden Schulen vor. Diese Standards umfassen eine breite Spanne an Maßnahmen, die in Klasse 8 beginnen und erst am Ende der Schulzeit, bzw. nach einem Übergang in Ausbildung oder Studium abschließen. Mit einer Potenzialanalyse in Klasse 8 für alle Schülerinnen und Schüler sollen Neigungen, Fähigkeiten und Ressourcen aufgedeckt werden. Berufsfelderkundungen und Praktika sollen zur Erprobung



der aufgedeckten Ressourcen dienen. Eine Anschlussvereinbarung nimmt Schulen und Schulabgänger in die Pflicht. Dabei ist eine Studien- und Berufsorientierung auch an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen mit einem Sekundarbereich II vorgesehen. Ab 2017/18 sieht das Landesprogramm eine flächendeckende Teilnahme aller Schulen in NRW vor.

Bei den Schulen stößt das Landesprogramm auf reges Interesse. Von den 55 weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf nehmen im aktuellen Schuljahr bereits 16 Schulen an „KAoA“ teil. Bei einer Bestandsaufnahme im Sommer 2013 hatte sich gezeigt, dass viele Schulen schon vor Beginn der Einführung einheitlicher Standards sehr gut aufgestellt waren

Für die teilnehmenden Schulen fand eine erste Informations- und Austauschveranstaltung im Kreishaus statt. Eingeladen hatte die Kommunale Koordinierungsstelle dazu auch die Vertreter der regionalen Bildungseinrichtungen, die für die Schulen im Kreis Warendorf die Potenzialanalysen durchführen sowie weitere Akteure im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf. Weitere Treffen, zum Beispiel zu StuBo-Fortbildungen, werden

in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster und in Zusammenarbeit mit der zuständigen Schulaufsicht für den Kreis Warendorf, Jutta Brambring, geplant und durchgeführt. Mittlerweile ist außerdem ein enger Kontakt mit den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf entstanden, so dass die Kommunale Koordinierung über lokales Engagement zur Berufs- und Studienorientierung informiert ist und an diesem mitwirken kann. Auch mit dem Schulamt für den Kreis Warendorf, der Berufsberatung der Arbeitsagentur, den Kammern und weiteren Partnern finden regelmäßige Absprachen und Treffen statt, die für die Umsetzung der Standardelemente an den Schulen erforderlich sind.

Das Interesse ist auch in anderen Landkreisen vorhanden, so dass die Kommunale Koordinierung kürzlich Besuch aus dem Kreis Uckermark/ Brandenburg empfing. Drei Mitarbeiter aus dem Amt für Kreisentwicklung, Beschäftigungsförderung und Tourismus und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Investor Center Uckermark waren gekommen, um Tipps für eine eigene gelungene Koordinierung des Übergangs Schule-Beruf zu bekommen.



## Pädagogische Landkarte: Außerschulische Lernorte in Westfalen-Lippe



An der Müllsortieranlage für Kinder, hinten links Michael Dierkes, ECO-West

Biologie im Botanischen Garten, Geschichte im Bunker, Erdkunde im Eine-Welt-Laden, Chemie im Industriebetrieb, Religion in einer Moschee oder Latein in der Klosterbibliothek: Außerhalb der Schule zu lernen, das ist an vielen Orten möglich und sinnvoll. Mit der Pädagogischen Landkarte Westfalen-Lippe stellt der LWL auch im Kreis Warendorf in

Kooperation mit dem Kreismedienzentrum und dem Regionalen Bildungsbüro einen kostenfreien Internetservice zur Verfügung, der Schulen aller Schulformen einen Überblick über außerschulische Lernorte in ihrer Nähe und in ganz Westfalen-Lippe bietet. Alle aufgenommenen Lernorte bieten Schulklassen oder anderen Lerngruppen während des Besuchs ein verlässliches und qualifiziertes Bildungsangebot. Eine ausführliche Beschreibung des Projektes finden Sie unter [www.paedagogische-landkarte.lwl.org](http://www.paedagogische-landkarte.lwl.org).

Am 29. Januar 2014 wurde die Pädagogische Landkarte im Beisein des LWL-Direktors Dr. Wolfgang Kirsch und des Landrates des Kreises Warendorf Dr. Olaf Gericke im Entsorgungszentrum ECO West in Ennigerloh freigeschaltet.



LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch, Landrat Kreis Warendorf Dr. Olaf Gericke, Landrat Kreis Gütersloh Sven-Georg Adenauer, LWL- Kulturdezernentin Frau Dr. Barbara Rüschoff-Thale und Leiter der LWL-Medienstelle Dr. Markus Köster (Fotos: AWG/GEG, Sabine Lubeley)

Weitere Lernorte können jederzeit aufgenommen werden. Ansprechpartner: Ralf Große Westerloh, Medienzentrum des Kreises Warendorf und Mechthild Massin, Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf ([ralf.grossewesterloh@kreis-warendorf.de](mailto:ralf.grossewesterloh@kreis-warendorf.de); [mechthild.massin@kreis-warendorf.de](mailto:mechthild.massin@kreis-warendorf.de))

## Medienkompetenz nachhaltig stärken

### Fachtag der Medienscout - Beratungslehrerinnen und -lehrer

Kurz vor Abschluss ihrer Qualifikation zu Medienscouts trafen am 26. März die Beratungslehrerinnen und -lehrer von zehn weiterführenden Schulen aus dem Kreis Warendorf in der Ketteler-Schule in Beckum zusammen. Gemeinsam erarbeiteten die Lehrerinnen und Lehrer ein Programm, dass die bisher kennengelernten Inhalte in der „Medienscout- Ausbildung“ an ihren Schulen weiter verankern soll.

Unterstützt wurden die Lehrerinnen und Lehrer durch das Netzwerk Medien für den Kreis Warendorf. Gemeinsam mit den Jugendämtern der Städte Beckum, Ahlen, Oelde, Warendorf, der Medienberatung, dem Kompetenzteam, dem Regionalen



Bildungsbüro und der Polizei wurden in verschiedenen Arbeitsphasen die Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Einführung des Projektes in den Schulen herausgestellt.

„Die Möglichkeiten der neuen Medien haben den Lebensraum Schule enorm verändert“, ist sich Martin Decker, pädagogischer Mitarbeiter im Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf sicher. „Wie so oft muss ein sinnvoller Umgang mit Twitter,

Facebook, WhatsApp und Co von allen Beteiligten erst erlernt werden.“

Ein besonderer Fokus lag am Fachtag auf der Planung und Erstellung ganz konkreter Vorhaben, die unter Einbeziehung der Medienscoutschülerinnen und -schüler im Rahmen von Unterricht, Projekttagen oder Elternabenden umgesetzt werden können.

„Mit diesem Fachtag konnte ein „Starter-Paket“ für die Schulen geschaffen werden, welches nicht nur zum Anfangen, sondern auch zur weiteren Durchführung des Projektes anregt“ war sich Ralf Große Westerloh, Medienberater des Kreises, sicher.“

## Rahmenkonzept Schule-Jugendhilfe

Die Anforderungen an Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern und Jugendlichen stellen die Institutionen Jugendhilfe und Schule vor veränderte Aufgaben. Um diese bewältigen zu können, ist eine Kooperation beider Systeme unabdingbar, damit die Erziehungs- und Bildungschancen junger Menschen gefördert sowie deren Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden können.

Das Thema Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe nimmt in der Bildungsregion eine wichtige Stellung ein und war daher zentraler Schwerpunkt in der letzten Bildungskonferenz am 27.11.2013.

Die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule wird vor Ort bereits seit Jahren gelebt und findet ihre Umsetzung in unterschiedlichen Vereinbarungen. Um

diese verschiedenen Formen der Zusammenarbeit im Kreisgebiet zu bündeln und zu standardisieren, haben die Mitglieder der Bildungskonferenz beschlossen, dass ein Rahmenkonzept Schule-Jugendhilfe für den Kreis Warendorf erarbeitet wird.

Dazu wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zusammengestellt, die gemeinsam das Rahmenkonzept erstellt, um es anschließend dem Lenkungskreis zur Abstimmung vorzulegen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Schulformen, der vier Jugendämter, der Schulaufsicht, der Schulsozialarbeit sowie des Regionalen Bildungsbüros.

Zur besseren Erarbeitung des Rahmenkonzeptes entschied die Arbeitsgruppe, eine kleinere Re-



daktionsgruppe zu benennen, die sich intensiver mit der Ausgestaltung des Rahmenkonzeptes beschäftigt. Die Redaktionsgruppe besteht aus fünf Personen, die die abgestimmte Gliederung mit Texten füllt und anschließend der Arbeitsgruppe zur Diskussion stellt.

Dabei werden zum einen die Rollen und Aufgaben der beiden Partner Schule und Jugendhilfe und zum anderen der gemeinsame Bildungs- und Erziehungsauftrag vorgestellt. Anhand der in der Bildungskonferenz festgelegten Handlungsfelder werden Mindest-erwartungen beschrieben, auf die sich die Partner verständigen.

Wie die konkrete Ausgestaltung der Handlungsfelder vor Ort aussieht, wird im weiteren Prozess der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes von der Arbeitsgruppe diskutiert.

Bis zur Lenkungskreissitzung im September 2014 soll dieser Erarbeitungsprozess abgeschlossen sein, so dass den Mitgliedern der Bildungskonferenz in ihrer nächsten Sitzung ein abgestimmtes Rahmenkonzept vorgestellt werden kann.

## Neue Mitarbeiterinnen beim Komm. Integrationszentrum und bei der Schulpsychologischen Beratungsstelle



Seit Januar 2014 bin ich im Team des Kommunalen Integrationszentrums für den Bereich „Integration als Querschnittsaufgabe“ zuständig. Zu meinen Aufgaben gehört der Ausbau von Kooperationen mit Integrationsakteuren im Kreis wie z.B. den Migrantenorganisationen, Migrationsberatungsstellen, Schulen, Berufsständischen Organisationen und kommunalen Integrationsbeauftragten. In diesem Jahr liegt mein Schwerpunkt thematisch im Bereich Übergang Schule-Beruf und der Unterstützung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Übergang von der Schule in Ausbildung bzw. in den Beruf. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Vivien Münstermann



Seit Mitte März bin ich Teil des Teams der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf. Wir beraten Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Neben der Individualberatung begleiten wir Schulentwicklungsprozesse z.B. durch Unterstützung bei der Schulprogrammentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Arbeit am Schulklima oder Schulprojekten. Bisher habe ich an der Universität Münster im Bereich der Lernverlaufsdiagnostik und individuellen (Lese-)Förderung geforscht und gelehrt und war bereits in anderen Schulberatungsstellen tätig. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit hier im Kreis Warendorf!

Elisabeth Schulte

Impressum

### Impressum

Newsletter Regionales  
Bildungsbüro für den  
Kreis Warendorf

### Herausgeber:

Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Schul-, Kultur- und Sportamt  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf  
Telefon: 02581/53-0  
Fax: 02581/53-1099  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)